



«Uf und devo» ist auch Familie Blöchliger. Die Auswanderer hat es, passend zum Motto der diesjährigen Dürntner Kulturtage, nach Frankreich verschlagen – wie auf dem Bild unschwer zu erkennen ist. Bild: zvg

«Uf und devo» mit den Kulturtagen

DÜRNTEN Die Kulturtage Dürnten stehen dieses Jahr unter dem Motto «Uf und devo». Mit dem Rücktritt der Kulturkommission hat dies nichts zu tun – dafür aber unter anderem mit Dürntner Auswanderern.

Andreas Kurz

Sehnsüchte, Aufbruch und Illusionen, dies alles schwingt im Motto «Uf und devo» der diesjährigen Kulturtage Dürnten mit. Mit dem Rücktritt der Mitglieder der Kulturkommission (wir berichteten) habe dies aber nichts zu tun, versichert Noch-Kommissionsmitglied Theodor Sulzer.

Die Organisatoren haben sich passend zum Thema einige Programmpunkte einfallen lassen. So hat sich die ortskundliche Sammlung auf ausgewanderte Dürntner fokussiert. Nächsten

Sonntag um 14.30 Uhr findet im Kulturzelt im Riet ein Gespräch mit Auswanderern statt. Weiter werden rund 30 ausgewanderte Dürntner von heute bis zurück ins 17. Jahrhundert in einer Broschüre vorgestellt. Zudem wird eine Weltkarte zu sehen sein, worauf alle in der Broschüre erwähnten Personen mit dem Zielort verzeichnet sind.

«Kleinkunst in Perfektion»

Ebenfalls nächsten Sonntag findet in der alten Schmitte in Dürnten ab 11 Uhr die Vernissage der Ausstellung statt. Dabei zeigen die Künstler, von

denen viele anwesend sein werden, assoziative Arbeiten zum Motto der Kulturtage. Darunter befinden sich Gemälde, Zeichnungen, Objekte und Installationen.

Am nächsten Samstag können die Dürntner an einer Abend- Ballonfahrt, an der mehrere Heissluftballone gleichzeitig starten, mit unbekanntem Ziel gen Himmel entschweben. Ständig unterwegs ist auch der Wanderzirkus Minicirc, der in Dürnten dieses Jahr bereits zum dritten Mal seine Zelte aufschlägt. «Kleinkunst, in der jeder Zentimeter perfekt ausgenutzt wird», schwärmt Sulzer. Am Freitagabend eröffnet die Berner Band Span die Kulturtage.